

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 151.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Bezugspreis f. Halle a. S. Quartale 2.50 RM., durch d. Post bezogen 3 RM. f. d. Vierteljahr. Postgebühren für die Halle a. S. Quartale 1.20 RM., durch d. Post bezogen 1.50 RM. f. d. Vierteljahr. Postgebühren für die Halle a. S. Quartale 1.20 RM., durch d. Post bezogen 1.50 RM. f. d. Vierteljahr. Postgebühren für die Halle a. S. Quartale 1.20 RM., durch d. Post bezogen 1.50 RM. f. d. Vierteljahr.

Erste Ausgabe

Abzugsgeldern f. d. festschaltende Zeitungsabnahme ab. deren Nummer f. Halle 15 Wp., außerhalb 25 Wp. f. d. festschaltenden Zeitungsabnahme ab. deren Nummer f. Halle 15 Wp., außerhalb 25 Wp. f. d. festschaltenden Zeitungsabnahme ab. deren Nummer f. Halle 15 Wp., außerhalb 25 Wp.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 155; Redaktion Telefon 122. Eing. Gr. Brauhausstr. 5. Schließung: Dr. Walter Gredelich in Halle a. S.

Donnerstag, 30. März 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon-Amt Via. Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Das unverschleihte Ziel.

Bei den diesjährigen Reichstagsverhandlungen ist die Erscheinung besonders bemerkenswert, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten, ganz gleich, ob sie der radikalen oder der revisionistischen Richtung angehören, mit dreifacher Offenheit ihre revolutionären Absichten kundtun, während sie bisher bemüht gewesen sind, diese Absichten, wo nicht zu bestreiten, so doch zu verschleiern. Revolutionär hat sich die Sozialdemokratie zwar immer genannt, aber diese Bezeichnung ist bis in die letzte Zeit hinein von sozialdemokratischen Führern und Zeitungen so gedeutet worden, daß sie nicht im „Gegensinne“ eines gewalttätigen Auftrahrs, sondern in dem Sinne aufzufassen sei, daß die Sozialdemokratie sich die Revolutionierung der Köpfe angelegen sein lasse und die Umwandlung der bestehenden Verhältnisse auf gesetzmäßigen Wege anstrebe. Wenn man dagegen das jetzige Auftreten der sozialdemokratischen Führer und Zeitungen näher betrachtet, so wird man geneigt, die von jener Seite planmäßig betriebene „Revolutionierung der Köpfe“, die Aufregung der großen Massen gegen das Bestehende und insonderheit gegen jegliche Autorität, keine andere Folge haben kann und nach der Absicht der Sozialdemokratie keine andere Folge haben soll, als den Ausbruch der wirklichen Revolution.

Nicht umsonst haben die deutschen Sozialdemokraten den Pariser Kommuneeufstand als ein für die internationale Sozialdemokratie vorbildliches Unternehmen hingestellt, nicht umsonst feiern sie alljährlich den Gedentag nicht nur dieser Kommunegruel, sondern auch der preussischen Märzrevolution. Vor allen Dingen aber ist es bezeichnend, wie innig sich die deutschen Sozialdemokraten mit den russischen Revolutionären identifizieren. Noch im vergangenen Jahre, als der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie anlässlich des bekannten Königsberger Schriftensammlungsprozesses nachgewiesen wurde, daß sie das Schicksal der revolutionären Bewegungen in Anhalt begünstige, befruchtete sie mit ausgeprägter Entrüstung diese Lausade und behauptete, daß sie nur die Propaganda der jede Gewalttat und jeden „Terror“ verabschweigenden Sozialdemokratie unterliege. Heute hört man es von den sozialdemokratischen Führern und liest man es in den sozialdemokratischen Blättern anders. Ohne Scheu erklären die sozialdemokratischen Abgeordneten ihre Sympathie mit den russischen Revolutionären und wünschen ihnen für ihre am Throne rüttelnden Bestrebungen Glück. Mit unverbörter Dreistigkeit sprechen sozialdemokratische Blätter davon, daß die siegreiche russische Revolution auch nach Zuständigkeiten übergrreifen und eine Veränderung unserer vaterländischen Verhältnisse nach sich ziehen werde. Die allgemeine Lösung der deutschen Sozialdemokratie ist heute: die Siege der russischen Revolutionäre verbunden mit den Siegen der Japaner sind Siege der deutschen Sozialdemokratie.

Wer bis jetzt noch der Meinung gewesen sein sollte, die sozialdemokratische Gefahr sei nicht so schlimm und nicht so drohend, wie sie gewissenhafte und tiefblickende Patrioten empfinden, dem muß das jetzige Verhalten und die jetzige Kühnheit der deutschen Sozialdemokratie endlich die Augen öffnen. Wie kann man jetzt noch an einen durch die angeblich gemäßigten Revisionisten herbeigeführten Wandel in den sozialdemokratischen Umsturzbestrebungen glauben, nachdem toben erst „Genosse“ Feind der vollkommenen Einigkeit der radikalen und revisionistischen „Genossen“ in der Beurteilung der russischen Revolution im Reichstagsausdruck gegeben hat? Wie kann man an eine Verbesserung mit einer revolutionären Partei denken, deren erster Führer, Webel, im Reichstags mit so ausgeglichener Geschäftigkeit gegen Staat und Gesellschaft auftrat, und der es für angebracht hielt, sich in einem für die Deutschtätigkeit bestimmten Schreiben an den französischen „Genossen“ Laurès gegen den „Verdacht“ patriotischer Meinung ausdrücklich zu verwahren? Die letzten Monate haben über das Wesen und die Bestrebungen der Sozialdemokratie helles Licht verbreitet und allen sogenannten Wauerungsillusionen für immer den Garaus gemacht. Das deutsche Volk weiß nun und muß wissen, wozu es mit der Sozialdemokratie ist und wozu es von ihr zu erwarten haben würde, wenn sie in entscheidender Stunde ein falscher Sicherheit schaffendes Wobölerung und einer nicht genügend starken Staatsgewalt gegenüberstände.

Angerückt werden muß das deutsche Volk durch das jetzige Verhalten der Sozialdemokratie und durch die dreifache Sprache ihrer Blätter. Angefeuert werden muß es zu einem kräftigen Schläge, zu festem Zusammenstehen gegen die sozialdemokratische Gefahr, deren Folgen an Russland zu sehen sind. Der „Borwärts“ macht jetzt auch kein Hehl mehr aus den revolutionären Zielen seiner Partei; er schreibt: „Die Revolution ist heute nicht ein Begriff, über den man diskutiert, sondern sie ist zur Tatsache geworden in jenem Reiche, das bisher der Schutzmantel europäischer Autokratie gewesen ist. Die stärkste Macht politischer Unabhängigkeit ist in einem inneren und äußeren Zusammenhang seiner Gewalt Herrschaft begriffen, wozu man ihn vor einem Jahre noch nicht für ferne Zeiten zu hoffen

Abonnements-Einladung

für das

2. Vierteljahr 1905

auf die

Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner nationaler Politik aufweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den unflüchtigeren Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes in Stadt und Land. Gegen die gorbene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch weiterhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutenderen Tagesblätter des Reiches gesichert. Die Berichterstattung der Hall. Ztg. über den russisch-japanischen Krieg zeichnet sich durch Schnelligkeit und Ueberrichtigkeit aus; eingehende Artikel über die Kriegslage werden aus der Feder militärischer Sachverständiger geliefert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg. der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Dekan Dr. Habbe. Ausführliche telegraphische Wetterberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist neuerdings in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenderen Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Absatzmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse und Weltlage; der Kursteil ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und stellt somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer berühmtesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In der täglichen Unterhaltungsbeilage gelangen im neuen Vierteljahre die ebenso feinen wie interessanten Romane:

„Geopferte Herzen“ von O. Elster und „Elisabeth“ von H. v. Oken zur Veröffentlichung. Andere Romane trefflicher Autoren werden folgen. Auch die so beliebte illustrierte Sonntagsbeilage wird im kommenden Vierteljahre ganz besonders reichhaltig und feinsinnig gestaltet sein.

Der Abonnementpreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probeummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 30).

Halle a. S., im März 1905.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. März.

„Wenn das sozialdemokratische Blatt hier von „Autokratie“ spricht, so ist damit „Monarchie“ gemeint, wie dies ja auch aus dem Zusammenhang hervorgeht. Die Hoffnungen, welche die Sozialdemokratie an die russische Revolution knüpft, sind also nicht zu verkennen. Ingleich gibt der „Borwärts“ noch gewissermaßen die Tariff an, welche die Revolution ohne Bomben und Gewehr“ hervorzubringen könnte; er macht nämlich auf die erstmalig in Anhalt unternommenen Versuche mit den „intermittierenden Streiks“ aufmerksam und meint: „Die endlose Erschütterung des Wirtschaftslebens trägt kein Staat auf die Dauer. Das Proletariat wird durch seine eigenen wirtschaftlichen Funktionen an sich revolutionär.“ Dann aber heißt es, mit dem Siege des russischen Freiheitskampfes beginne eine neue Zeit in der Geschichte der Menschheit. Revolutionen sind nicht Umwälzungen, sind nicht Anarchie, sondern sind eigentlich Rechtsbegründungen. Was die Sozialdemokratie die Revolution noch so sehr befürwortet, so sind und bleiben die Unternehmer und Schürer derselben Verläufer am Vaterlande, die mit allen Mitteln und von allen staatsverhätenden Elementen bekämpft werden müssen.

Das angebliche Tagebuch des Kaisers Friedrich. Die Wiener „Zeit“ berichtet vor kurzem über die angebliche Auffindung eines Tagebuches des Kaisers Friedrich im Nachlasse seines Erziehers, des Professors Frederic Godet. Kaiser Wilhelm sei von diesem Funde in Kenntnis gesetzt worden und habe großen Wert darauf gelegt, das Manuskript in seinen Besitz zu bringen. Die Witwe des Professors Godet habe denn auch, als ihr der Wunsch des Kaisers mitgeteilt wurde, seinen Anstand genommen, das Tagebuch herauszugeben. Neuere Veröffentlichungen hätten aber jetzt den Verdacht entstehen lassen, daß noch eine Abschrift des Tagebuches existiere. Unter Berliner Mitarbeiter hat es sich angelegen sein lassen, in Erfahrung zu bringen, wieviel an diesem Angebot auf Wahrheit beruhe, und ist zu folgender Nichtigkeitsklärung ermächtigt: In dieser Form sind die Mitteilungen von „Zeit“ unzutreffend, aber es liegt ihnen etwas Tatsächliches zu Grunde, nämlich folgendes: In dem Godetischen Nachlasse fanden sich keine Tagebuchhefte, wohl aber Briefe des Kaisers Friedrich

Teppiche, Gardinen, Portièren,

Tisch- und Diwanddecken, woll. Decken, Steppdecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Felle, Läuferstoffe, Matten etc. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen

Orientalische Teppiche.

Bruno Freytag.

Louis Böker
7 Leipzigerstrasse 7 empfiehlt 688 Fernruf 658
als Spezialität: **Ausstattungen**
in Glas, Porzellan und Steingut.
Moderne **Küchengeräte**, **Speiseservice**, **Kaffeeservice**, **Waschservice**, **Weingläser u. Römer**, **Aperte**
in grösster Auswahl zu denkbar billigen Preisen.
— Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit. —

Louis Soest & Co., m. b. H. Reisholz-Düsseldorf.
Gegr. 1866. **Maschinenfabrik u. Eisenglosserei.** Neuanlage 1901.
Abteilung I: Moderne Dampfmaschinen
Fördermaschinen und Förderkabel mit Dampf- u. elektr. Antrieb.
Abteilung II: Zerkleinerungs- und Aufbereitungsmaschinen.
Moderne Transmissions-Anlagen.
Abteilung III: Gaskraftmaschinen
von 8 PS. aufwärts bis 2000 PS.
Kompl. Saug- u. Druckgas-Anlagen.
Generalvertretung E. W. Neumann, Ing.-Bür., Halle a. S.,
für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüring. Staaten: Inh. G. Proskauer, Zivil-Ing. Köhlerstr. 10, Fernspr. 994. (3162)
Kostenlose Anfertigung von Projekten und Kostenanschlägen.

Karl Gieseguth,
Halle a. S., Sternstraße 5a.
Gründliche Ausbildung
kaufm. u. landw. Buchführung etc.,
ämtl. Kontrollieren. Preisliste. Freik. 1904.

Konfirmations-Geschenke
in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
Bruno Klinz,
Goldschmied,
Gr. Ulrichstraße Nr. 41.
5% Rabatt!
Umtausch gestattet!

Leipzigerstrasse 8.
Apelt's
gem. Haushalt-Kaffee

hergestellt aus reinem Bohnenkaffee und feinstem Getreidekaffee
Pfund **55 Pfennig.**
Leipzigerstrasse 8.

MAGGI'S
Suppen- u. Speisen- Würze
verbessert augenblicklich schwache Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w.

Haben Sie schon **16 AE Wolle** (Pfund 2,50) probiert bei **H. Schmoel Nachf., Gr. Steinstr. 54.**

Buch-Einbände jeder Art werden schnell u. sauber angefertigt. bei **A. G. Lütke, Sophienstr. 4, Gr. 1864.**

Fahnen [3637] **Reinecke, Hannover.**
Unterformen Gr. Märkerstr. 23.
Bauformen Gr. Märkerstr. 23.

Für die Anfertigung verantwortlich: **Paul Serften, Halle a. S. Telefon 158.**

Gebr. Bethmann
Möbel-Fabrik Halle a. S.
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79
gestatten sich bei Beschaffung von
Braut-Ausstattungen
und einzelnen Möbeln
zur Besichtigung ihrer schenwertigen Ausstellung von ca. 60 Musterzimmern ergebenst einzuladen.
Kosten-Anschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.
Musteralbum steht franco zu Diensten.
Hervorragende Neuheiten.
Prompte Bedienung.

Silberne Medaille Dresden 1896. **Fr. Saftenberg,** Internationale Gartenbau-Anstellung.
Handels- und Landschaftsgärtner,
Mühlrain 31 * * Fernspr. 2063
steht die Uebernahme der vormals E. Sommer'schen Gärtnerei in Halle a. S. mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen ergebenst an.
Topfpflanzen, Neuanlagen, Dekorationen,
Nivelements, Entwürfe, Skizzen, Modelle, Grottenbau, Teichanlagen, Obstanlagen
sowie sonstige gärtnerische und gartenbautechnische Arbeiten jeder Art. (4590)

Gaskronen
in allen Stilarten, sowie sämtliche Gasbeleuchtungsgegenstände, Gasheiz- und Gaskochapparate in großer Auswahl empfiehlt (4669)
C. G. Hölzke, Halle S.,
Spezialgeschäft für Gas- und Wasseranlagen.
Frauenstraße 7. — Telefon 746.
Bekannt billige Preise!

Julius Meyer Nachflg.
A. Herrmann, Uhrmacher, (4804)
Brüderstraße 16 (am Markt).
Das schönste und einen dauernden Wert behaltende Konfirmationsgeschenk ist eine richtig gehende Taschenuhr.
Sie meinen Lager entnommenen Uhren zeichnen sich durch solche Werte in feinsten Gebäuden aus. Für jedes Stück gewissenhafte Garantie.
Aperte Neuheiten in Zimmeruhren.

Verein für Feuerbestattung in Halle S. u. Umgegend.
Eingetrag. Verein.
Dienstag, 4. April, abends 8^{1/2} Uhr im grossen Saal der „Kaisersäle“
„Ein Besuch im Krematorium“.
Öffentlicher Vortrag unter Vorführung von Lichtbildern.
Eintrittskarten werden unentgeltlich ausgegeben in den Geschäften der Herren **Karl Pritschow**, Bernburgerstrasse 28, **Franz Schlüssler & Co.**, Gr. Steinstrasse 10, **Chr. Voigt**, Leipzigerstrasse 16 und **Ernst Piarre**, Mauerstrasse 1 (am Steinweg). 4707 **Der Vorstand.**

Wittekind
— Solbad mit Kuranstalt in anmutiger u. geschützter Lage, eigene Solquelle mit kräftiger Radioaktivität — verabreicht täglich auch Moorbäder, Kohlensture-Solbäder etc.
Elektr., Kaltwasser- u. Massagekuren, Abreibungen, Trinkkuren.
Kurarzt: **Dr. Lange**. Prospekt d. die Kurverwaltung, Tel. 2675.
Halle a. S.

Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht
Bahnhofsstation **Schmiedeburg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sachs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Aussst.
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gemeinde- u. niederged. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ausk. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badearzt Dr. med. Schütz (3346)

Landwirtschaftsschule in Hildesheim.
Das Sommerhalbjahr beginnt am Montag, den 1. Mai. Aufnahme für Ackerbaukunde und veredelte Landwirtschafsschule nebst Dorfchule. — Hospitantenkurzus. — Nähere Auskunft durch **Dr. Wilbrandt, Direktor.**

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten [3192] **Juweller und Edelschmiede**
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**
Ritz 2 Weilagen.

Halle'sche Nachrichten.

alle o. S., 29. März.

Mittwachen.

Graue ist Mittwachen, jeder Zug, der in die Mitte der Festungszeit fällt und der man früher festlich zu begehen pflegte.

Zur Biemarckfeier.

Die Feier des 90. Geburtstages unseres Alt-Regimentsführers Fürsten Biemarck, welche die hiesigen Ortsgruppen des Alldeutschen Verbandes, des Kolonialvereins, Deutschen Chöre, Vereins, Deutschen Blottens-Bereins und Allgemeinen deutschen Sprach-Bereins für den 1. April abends 8 Uhr in den „Kaiserpalast“ vorbereiten, verpflicht eine in jeder Beziehung würdige und hochpoetische zu werden.

Kasseler Abend.

Am Freitag, den 25. März, fand ein Kasseler Abend im Saale statt, bei dem die Kasseler Arbeitervereine ihre Kräfte vereinigten.

Der Reichsbereich für Halle und Umgegend.

Der Reichsbereich für Halle und Umgegend hat sich am 25. März im Saalegebäude in Halle konstituiert.

Die Bauvereine.

Die Bauvereine haben sich am 25. März im Saalegebäude in Halle konstituiert, um die Interessen der Bauverleger zu vertreten.

Die Schullehrer.

Die Schullehrer haben sich am 25. März im Saalegebäude in Halle konstituiert, um die Interessen der Lehrkräfte zu vertreten.

Im Vereinigten Städtischen Seminar. Am vergangenen Sonntag fand unter der Vorführung des Königl. Kreis-Inspektors, Herrn Stadtschulrat Wendel, an dem Landeseigenen Städtischen Seminar die Schulprüfung statt.

Verleihung des Kunstvereins. Mit der am vergangenen Sonntag im Vorhause stattfindenden Entlassungsfeier an der Fachschule des Kunstvereins...

Wohnung. Die angelegte der Umzugszeit aktuell ist, hat der höchste Gerichtshof folgende Antwort gegeben: Wenn es in den Mietverträgen heißt, daß der Mieter die Wohnung so zu übergeben habe, wie sie von ihm übernommen worden sei, so ist immer mit dem Zusatz zu verstehen, soweit es sich nicht um wesentliche Veränderungen oder Abweichungen handelt.

Jungerleutnant. Im Wege der Jungvolksförderung wurde am hiesigen Gerichtshof gegen das Majoritätsgesetz 12 belegen, auf den Namen des Kaufmanns Carl Zankmann eingetragene Fabrik-

Der Reichsbereich für Halle und Umgegend. Der Reichsbereich für Halle und Umgegend hat sich am 25. März im Saalegebäude in Halle konstituiert.

Eintrittsverfahren. Am 25. März wurde im Saalegebäude in Halle ein Eintrittsverfahren für die Mitglieder des Vereins durchgeführt.

Der Reichsbereich für Halle und Umgegend. Der Reichsbereich für Halle und Umgegend hat sich am 25. März im Saalegebäude in Halle konstituiert.

Der Reichsbereich für Halle und Umgegend. Der Reichsbereich für Halle und Umgegend hat sich am 25. März im Saalegebäude in Halle konstituiert.

die als notwendig befundene Eintragung des Vereins in das Vereinsregister einstimmig beschlossen, wozu die dadurch erforderlichen Satzungsänderungen besprochen und vorgenommen wurden.

Die als notwendig befundene Eintragung des Vereins in das Vereinsregister einstimmig beschlossen, wozu die dadurch erforderlichen Satzungsänderungen besprochen und vorgenommen wurden.

Die als notwendig befundene Eintragung des Vereins in das Vereinsregister einstimmig beschlossen, wozu die dadurch erforderlichen Satzungsänderungen besprochen und vorgenommen wurden.

Die als notwendig befundene Eintragung des Vereins in das Vereinsregister einstimmig beschlossen, wozu die dadurch erforderlichen Satzungsänderungen besprochen und vorgenommen wurden.

Die als notwendig befundene Eintragung des Vereins in das Vereinsregister einstimmig beschlossen, wozu die dadurch erforderlichen Satzungsänderungen besprochen und vorgenommen wurden.

Frühjahrs-Jackets "Jacken, -Paletots, -Mäntel, -Kleider, -Anzüge, -Hüte, -Mützen etc." 101 Leipzigerstrasse 101, Bazar für Kinder-Bedarfsartikel

Grosse Partien Prima Geraer Kleiderstoffe Paul Eppers

kommen von Sonnabend, den 1. April zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Grosse Ulrichstrasse 13-15.

Stadttheater in Halle a. S.
Donnerstag, d. 30. März 1905
189. B. i. B. Beamtent. g. l. 1. Viert.
Zum letzten Male:

Trompeter von Säckingen.
Romantische Oper in 3 Akten nebst
einem Vorspiel von Rudolf Bunge.
Musik von Victor Rieger.
Regisseur: Theo Franke.
Dirigent: Kapellmeister G. Gottlieb.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 Uhr. [4658]

Freitag, den 31. März 1905
190. B. i. B. Beamtent. l. 2. Viert.
Vorlesabend für den Dberregisseur
Herrn C. Schölling.
Madame Sans-Gêne.
Aufw. in 4 Akt. u. Historien-Comödie.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Naumann.
Donnerstag, den 30. März, abds. 8.
Logik des Herzens.
Hierzu: Schwiegerörschne.
Freitag: I. Siccardischer Abend.
Sonder-Vorst.: Der Schatzgräber.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Nur noch 3 Tage:
Das brillante
März-Programm
mit den
großen Attraktionen.
Regal-Trio.
Les trois [4660]
belles Danoises.
Theo Giese.
Mr. Garcia.

K. Mauersberger,

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.
Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Spezial-Einrichtung für die Reinigung von
Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“, schonendste Behandlung,
auf Wunsch elfenbein, crème, ecru etc. gefärbt.

6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).

Abholen und Rückliefern kostenfrei. [3184]
Fernruf 1248 und 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Die Restbestände meines Wäschegeschäfts stelle ich
vom heutigen Tage ab weit unter Einkaufspreis zum sofortigen
Verkauf, und zwar:

**Kragen und Serviteurs, Trikotagen,
Oberhemden in kleinen Halsweiten,
Vitragestoffe u. weiss gestreifte Rouleauxstoffe,
Kinderschürzen, Badeanzüge,
Taufkleider, Stechkissen und Babysachen,
Deckenstoffe u. Sommerdrelle, Spitzen u. Stickereien
Rohleinen, Planleinen und Fischerleinen,
wollene Pferddecken.** [4608]

Carl Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Absolut wasserdicht



Solide, dauerhafte Qualitäten.

Julius Bacher

Sportgeschäft,
Halle a. S., Leipziger-
strasse 12.
Mitgl. des Rabatt-Sparvereins.



Erich Reine
Goldschmied
Geiststrasse 65
bittet zur bevorstehenden Kon-
firmation um Besichtigung
seines Lagers in modernen
Broschen, Colliers, Ringen, Uhr-
ketten, Armbretten, Krawatt-
nadeln u. div. Kleinsilberwaren.
— R.-Sp.-V. — [3183]

Heirat.

Sanbwirt, Mitte dreißiger, kräftige
Figur, solide, wünscht Bekanntschaft
mit Dame zwanzig bis vierzig
Jahren erwünscht. Gebildeten
nicht ausgeschlossen. Gehalt reich
und aufwärts. Strenges Still-
schweigen. Anzeigeb. unter A. E.
468 an Rudolf Mosse,
Magdeburg erdlen. [4658]

Reelles Brautpaar! Jung-
kauftmann, selbst, auch Bekanntschaft
mit einer Dame zwanzig bis
vierzig Jahren erwünscht. Gehalt
reich und aufwärts. Strenges Still-
schweigen. Anzeigeb. unter A. E.
468 an Rudolf Mosse,
Magdeburg erdlen. [4658]

Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Emma Mannes
mit Herrn August Martin
H. Blönde (Weimar-Perle-
burg). Fräulein Antonie Hirschnitz
mit Herrn Ernst Büchner
(Halle-Weiden). Fräulein
Evelyn Berg mit Herrn
Wulf (Halle-Großschänke).
Fräulein Ida Berg mit Herrn
Wolfgang (Leipzig-Prenglau).
Verheiratet: Dr. Rudolf Frei-
herr von Reibnitz und Haderich
mit Fräulein Margarete von Gorbil
(Salzburg). Dr. Eduard Paul
Klemm mit Fräulein Gertrud Lesel
(Dresden). Dr. Veitmann Ernst
von Heple mit Fräulein Alina Frein
von Senden-Ströben (Frank-
furt a. O.).

Geboren: Ein Sohn: Herr
Verlagsbuchhändler Friedr. Boder
(Leipzig-Neubau). Herr Ingenieur
Wilhelm Siedentom (Dessau).
Herr Fräulein von Gersdorff (Halle).
Herr Fräulein Nicolai (Neppen). Herr
Dr. Jacobi (Leipzig). Herr Ober-
lehrer Kuzmella (Halle). —
Eine Tochter: Herr Direktor
Ludwig (Leipzig). Herr Georg von
Alten (Görlitz-Weißberg).

Gestorben: Dr. Kaufmann Paul
Berlin (Magdeburg). Dr. R. Rat
Emil Galm (Dessau). Dr. Stel-
machermeister Gustav Geiler
(Halle a. S.). Herr Fräulein
Werkmeister Friedr. Barth (Leipzig-
Magdeburg). Dr. Karl Franz (Hunds-
feld). Dr. Privatmann Friedrich
Karl Heibardt (Stötteritz). Dr.
Zapfenmeister Rudolf Kießel
(Leipzig). Herr Herr Karl Aug.
Dietmann (Hismar). Fräulein
Heidenbach (Leipzig). Fräulein
Schmidt geb. Ober (Leipzig).
Fräulein Schickel geb. Jäger (Leipzig).
Fräulein Heide geb. Sommer
(Magdeburg). [4672]

Heute Mittwoch!
Zur Eröffnung
unserer gänzlich renovierten Weinstuben
laden wir alle Gäste u. Bekannte freundlichst ein.
Franziska u. Ella Winkel,
Alte Promenade 34, I. [4648]

Hochschule für Musik.
Die Kurse des Sommerhalbjahres, volle Kurse und Einzelkurse,
beginnen am 3. April und 1. Mai d. J. Der Unterricht erstreckt sich
auf alle Zweige der Tonkunst, von den ersten Anfängen bis zur
künstlerischen Vollendung und wird nach berühmtesten Methoden von
nur akademisch gebildeten Lehrern erteilt. In die Elementar-Ver-
schule für Klavier, Violine und Cello werden Kinder vom 7. Jahre
an aufgenommen. Prospekt. [4662]

Malepartus
Weinrestaurant
„Hotel Preussischer Hof“.
Am Hauptbahnhof. [4505]

Gabriele Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17,
Lehrerin für Gesang u. Deklamation.
Besondere Kurse für Atemtechnik, verbunden mit Sprechübungen.

Nachruf.
Gestern verschied in Delitzsch unter fröhlichem Mitgefühl
Herr Privatmann B. Remmicke
aus Rattersbunndorf.

Unswärtige Theater.
Donnerstag, den 30. März 1905.
Leipzig (Altes Theater): Das
Garnisonstüdel.
Weimar (Softheater): Die Braut
von Messina.
Grietz (Stadt-Theater): Sakuntala.

Dr. Harang's Höh. Lehranstalt,
Rob. Franz-Str. 1. Staatl. Aufsicht. — Vorbereitung z. Einjähr.-
Prim., Abiturienten-Prüf. — 3 eigene Häuser für Schule und
Pension. Garten, Turnhalle. — Es bestand bis jetzt 226 Ein-
jährige, 18 Abiturienten, 52 Unt.- u. Oberprim., 73 Unt.-
und Obersek., 39 I. mittl. u. unt. Klassen. [4704]

Der Verstorbene ist als Delitzscher und Amtsrichter, als
Mitglied des Kreis-Ausschusses, des Spar- und Sparkassen-Ausschusses und
des Kreisrates viele Jahre in der Selbstverwaltung der Gemeinde,
des Bezirks und des Kreises erfolgreich tätig gewesen, die schwere
Krankheit ihn zu unserem Bedauern nötigte, seine ihm lieb-
gewordenen Aemter niederzulegen. Wir betrauern in dem Ent-
schlafenen einen Mann, dessen biederes Charakter, geübter Sinn
und nie versagende Hilfsbereitschaft ihm das allgemeine Vertrauen,
die allgemeine Achtung sicherten. Sein Andenken soll auch bei
uns allezeit in Ehren gehalten werden.
Delitzsch, den 28. März 1905. [4672]

Garten-Freunde,
ratsam ist es,
früh zu pflanzen.

Pension. Kinder od. Seminarfräulein, welche hiesige Schulen
besuchen wollen, finden in meinem Hause, in bester
Lage, in freundl. hellen Räumen liebevolle Aufnahme
bei vorzüglicher Verpflegung. Für Kinder tagel. Bewirtschaftung der
Schularbeiten, ev. Nachhilfestunden. Frau Dr. Schomburg,
jetzt Grünfr. 7/8, vom 8. 4. Magdeburgerstr. 46, III. [4679]

Der Kreis-Ausschuss.
von Busse, von Busse, Schooley, Rampoelt, Hertwig,
Königl. Landrat. Dr. Bellan, Petzsche. [4676]

G. Kohlig,
Tafelglaschneidung,
Leipzigerstrasse 91,
empfiehlt
Fensterglas,
Rohglas,
Spiegelgläser,
Schilderfenster,
Glas-Diamanten,
fertige Bilderrahmen.

**Gesundheitspflege! Echt A. Schulz'sches
Wiener Kraft-
pulver! (Mittel gegen Magerkelt.) Für
Leidende, Genessende, Magere, Schwäch-
liche. Ein diätetisches, der Gesundheit zuträgliches
Nahrungsmittel, bei scharfe Säfte erzeugenden Speisen und Ge-
tränken wirkt es lindernd und heilsam auf Magen- und Darm-
tätigkeit (gesetzl. gesch. u. prim.). Wird ärztlich empf. Dose
1,25 Mk. und 75 Pfg. Zu haben bei **Heilmold & Co.,**
Leipzigerstrasse 104.
Warnung vor wertlosen Nachahmungen. [4686]**

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem
Hinscheiden unseres unvergesslichen Entschlafenen, des Herrn
Superintendenten A. J. Grohmann
sagen wir unseren innigsten Dank. [4706]

Bernhard Möllers,
Danbelsgärtnerei
i. Rosengarten, Halle S.
Fabrikpreis 10 Pf. [2983]

Laden und Souterrain
mit kompletter Einrichtung und Zentralheizung sofort oder
später sehr preiswert zu vermieten.
Gr. Steinstr. 74. **Carl Steckner,** Halle a. S. [3161]

Dankfagung.
Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme
beim Vermögen unseres kranken Entschlafenen sagen wir
durch herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 28. März 1905.
Luisa Hagemann.
Dr. Richard Hagemann. [4685]

Unterricht
in Sandstrichzeichnen u. Malen
steilt E. Poppmüller, Malerin,
Annelungsdorferstr. 36, I.,
ab. [4682]



ber seitdem selbst Großherzog von Luxemburg geboren ist, im Jahre 1800 eine gemeinschaftlichen nachlässigen Hausorden gestiftet, der bis zum Jahre 1800 fünf Stellen zählte und der Großherzog Adolf selbst nur noch allein und nur noch in einer einzigen Stelle existierte, während er in den Niederlanden seit dem Tode des Königs Wilhelm nur nicht mehr zur Bestellung gelangte. Jetzt läßt die Königin Wilhelmine ihn selbständig, aber unter der Umgestaltung der alten Bestimmungen, wieder auflösen. Das Königreich Holland war im höchsten an Eden bisher ärmer als die meisten anderen europäischen Staaten. Es zählte bisher nämlich nur drei: den „Widwischenorden“ für Offiziere, den „Zwischenorden“ dem niederländischen Löwen“, und den erst 1802 von der Königin Regentinn Emma gestifteten „Orden von Oranien-Nassau“. Alle drei waren aber bisher den Frauen nicht zugänglich. Nur die Wittwenmännlein konnten sie gegebenenfalls bekommen.

Eine auffallendste Erklärung. In New-York ist der Altstädter Rouleau, der im Jahre 1803 eine 8 1/2 ft. er u. 4 1/2 ft. an Bord des Dampfers „Lumbria“ untergebracht hat, nunmehr verurteilt worden. Er hat eine Unfluthen erregende Erklärung über die Sprengung des amerikanischen Kriegsschiffes „Maine“ abgegeben, welche den Anschein des spanisch-amerikanischen Krieges beschleunigt. Rouleau sagte aus, er ist für die künftigen Künftigen mit der Anfertigung von Bomben beauftragt gewesen, durch welche die spanischen Kriegsschiffe zerstört werden sollten. Ein kubanischer Wirtshausbesitzer habe ihm in der Dampfkessel eine Mine an der „Maine“ befestigt. Als das Schiff zerbrach wurde, habe der Kubaner seinen Jernarm gemeißelt und habe sich selbst getödtet.

Heber das tragische Ende eines Kavaliers in Wiesbaden berichtet der „N. C.“: Ein hier zur Kur weilender älterer Herr aus Freudenau sei am Sonntag vormittag in einem hiesigen Hotel plötzlich gestorben. Der Kurgast, der schon einige Zeit hier die Kur gebraucht, litt öfters an äußerst schmerzhaften Kopfschmerzen, zu deren Abwendung er Morphium gebraucht. Auch am Sonntag war er wieder von einem Anfälle heimgesucht und nahm in seinen Schmerzen den Gehalt einer Morphiumdosis. Die Wirkung war so stark, daß der Unglückliche sofort bewußlos wurde und trotz der Bemühungen zweier Ärzte nach etwa sechs Stunden starb. — Nach einer Meldung eines anderen Watters handelt es sich um einen Rentier namens Solmar.

Die letzten Wahren. Am 4. März reiste von Genoa mit der laubstern der englischen Regierung Robert Rogers, einer der wenigen Wahren, die bis heute die Gefangenschaft dem Tode vorzogen hatten, der von ihnen verlangt wurde, nach Holland ab. Rogers war mit General Pinello gelangt worden und mit Kommandant Beau zusammen in Genoa eingetroffen. Seine Gefangenschaft hat 47 Jahre gedauert. Heber das tragische Ende eines Kavaliers in Wiesbaden berichtet der „N. C.“: Ein hier zur Kur weilender älterer Herr aus Freudenau sei am Sonntag vormittag in einem hiesigen Hotel plötzlich gestorben. Der Kurgast, der schon einige Zeit hier die Kur gebraucht, litt öfters an äußerst schmerzhaften Kopfschmerzen, zu deren Abwendung er Morphium gebraucht. Auch am Sonntag war er wieder von einem Anfälle heimgesucht und nahm in seinen Schmerzen den Gehalt einer Morphiumdosis. Die Wirkung war so stark, daß der Unglückliche sofort bewußlos wurde und trotz der Bemühungen zweier Ärzte nach etwa sechs Stunden starb. — Nach einer Meldung eines anderen Watters handelt es sich um einen Rentier namens Solmar.

bilde erreicht, als der letzte Mann das Schiff verlassen hatte. Darauf verlor der Dampfer in das Dof. Der „Albano“ mit seinen 800 Passagieren erreichte ebenfalls Halifax völlig beschädigt. Es ist kein Wunder, daß es so gekommen ist.

Die einträgliche Zehnte — erwiderte. Der Schloffer Emil Dahn, Sohn des in Schwert in Weidburg anhängigen Schloffermeisters Dahn, hat in Hannover auf Grund seiner hervorragenden Leistungen im Kunstschmiedehandwerk 80 000 M., ob der deutschen Währungsreform den Berechtigungsgegenstand zum einjährig-frühermilitärischen Dienst erhalten.

Der Selbstmord eines Deutschen in D o m e r hat seine Aufklärung gefunden. Der Lebensmüde, defiziente Name Edwin Witterer lautet, war offenbar bereits mit dem Plane, seinem Leben ein Ende zu machen, von Weidburg nach D o m e r gekommen. Seiner Mutter, die in D o m e r in Kommen lebt, hat er vor dem Tode seine Absicht brieflich mitgeteilt. Der Beweggrund zu seiner That ist Vermuthlich die Lebensgelegenheit über den erfolglosen Verkauf einer Operation, der er sich füglich unterzogen hatte.

Verurtheilung eines Bettelweibes. Eine unflüchtige Unterbrechung hat plötzlich die Wanderthat des Galtwirts Galber Marcella aus Dull in England genommen, der eine Zeit geflohen hatte, daß er 5000 (englische) Pfund in 200 Tagen marшиert werde. In D o m e r traf ihn dieser Tage ein Mißgeschick. Sein Hund, der ihn begleitet, sprang unter einer Nothe Nadel und biß einen von ihnen ins Bein. Marcella sollte dafür eine Strafe zahlen, hatte aber das Geld nicht und wurde deshalb in Haft genommen. Vor dem Magistratsbeamten geht, hat er flehentlich, um seinen zu lassen. Er habe bereits 4500 Pfund seiner Zeit glücklich zurückgelegt und habe nur noch 30 Tage, um die letzten 500 Pfund zu vollenden. Andernfalls verlore er die gesamten 2000 M. Sein vierjähriger Begleiter sei ihm von Lord Bonalve zur Weis gegeben worden. Die Knaben hätten das Tier schwer gereizt. Er wolle gern bereit bezahlen, jetzt habe er kein Geld. Er bürde den Bedingungen der Bede zufolge kein Geld bei sich führen, dürfe auch weder borgen, betteln noch stehlen, ebensovienig von Hause sich etwas fischen lassen. Seine Vorstellungen halfen ihm nichts. Der Richter ließ keinen Ausweg für ihn aus dem Dilemma, bedauerte den armen Mann sehr, ließen ihn aber wieder in die Haft zu schicken. Dort hat er nun schon drei Nächte verbracht. Wenn ihm nicht ein freiwilliger Wohlthäter zu Hilfe kommt, geht seine Bede in letzter Stunde verloren.

Im Jernstirn die Kind erobert hat die 22jährige Arbeiterfrau Jakob in Wittenwade. Sie war erst vor vierzehn Tagen Mutter geworden und lag etwa drei Tage schwerkrank darnieder. In ihren Zustände war kaum eine Besorgung einsetzbar, jedoch sie vor zwei Tagen zum ersten Male wieder aufstehen konnte. Allen Anschein nach hatte jedoch ihr Gefäßsystem durch die Krankheit gelitten, und sie verfiel am Montag plötzlich in Wahnstinn. In diesem Zustande ergriff sie ein Nadelmesser und durchstieß dem im Bettchen liegenden Kinde die Kehle. Mit der Wunde am Arm lief die D r i n g e auf die Straße und kam dort nur mit Mühe unversehrt werden. Die Gerechtigkeit wurde nach der Landes-Zeremonial Gerichtsweise gebracht.

Ward. In der Nähe von Croisfont bei Regenwade wurde gestern von Arbeitern in einem Gehäusen verlost eine weibliche Leiche mit durchdringenden Hals. Die Leiche war nach drei Tagen bei die Erde und nicht ein freiwilliger Wohlthäter zu Hilfe kommt, geht seine Bede in letzter Stunde verloren.

König Edward reist am 6. April im strengsten Aufzuge nach Kopenhagen ab, und zwar über Galis-Brügel-Wien-Hamburg. **Der Verzicht** nahm der folgende Fall: Eine Rentnerin zu Priemensteden (Kreis Wismar) wurde im Sommer von einem Hunden in die Rippe gebissen. Die Wunde heilte bald, brach jedoch am 21. d. M. neu auf. Der hinzugekommene Arzt stellte Tollwut fest, der die Kranke schon am folgenden Tage erlag. Hertaunt und Verbleib des Hundes konnte nicht ermittelt werden. Für den Kreis wurde eine bezugsfähige Besondere angeordnet. **Der Spielball** im Waiden. Ammer wieder tritt in gewöhnlichen Zeitabständen mit Beharrlichkeit die Nachricht auf, daß in Luxemburg mit Einwilligung der dortigen Regierung eine öffentliche

Spielball eingerichtet werden soll. Man kann sagen, daß hier der Wunsch der Vater des Gedankens ist. Denn wie wir aus besser Quelle wissen, trat in der That vor einigen Jahren schon ein Gesellschaftsunternehmen an das luxemburgische Ministerium mit einem derartigen Projekt heran. Zu die Bedingungen des Unternehmens für Luxemburg Spiel und Staat außerordentlich günstige gewesen wären, mochte der Großherzog Adolf, namentlich in Anbetracht seines hohen Alters — er ist bekanntlich mit 87 Jahren der älteste europäische Monarch — nicht die Verantwortung auf sich nehmen, den Vorschlag gegen Stand vor sich zu stellen. Es wurde dem Senatatorium indessen bedeutet, daß Luxemburg einen derartigen Schritt, der die öffentliche Meinung Europas sichtlich herausfordern würde, nicht tun könnte, ohne sich zuvor darüber mit seinen benachbarten Nachbarn, Deutschland und Frankreich, ins Einvernehmen zu setzen. Auf eine beifällige Anfrage in Berlin wurde hier indessen die energische Antwort gegeben, daß man gut tun würde, in Luxemburg die Idee ein für alle Male fallen zu lassen. Zu einer gleichen Anfrage in Paris ist es hiernach gar nicht erst gekommen. — So stehen die Dinge in Wirklichkeit, und man erwidert daraus, daß die nach U erfolgten Bemühungen dezer, die durchsich die alte deutsche Idee schließlich in ein zweites Monte Carlo umzuwandeln müßten, verlorene Liebesmühen sind.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 29. März. **Wetterbericht vom 29. März, morgens 5 Uhr.** Nachdem eine über Deutschland entstandene und deshalb ziemlich ergiebige Regenfälle veranlassende Depression sich im Laufe des gelrigen Tages sehr schnell entfernt hatte, war das Barometer in Magdeburg rasch gesunken (vom Morgen bis zum Abend um 65 mm) und es trat wieder Aufräumen ein. Nur lag aber noch immer das Depressionsgebiet im Nordwesten; dasselbe rückt sich nunmehr und das Barometer beginnt wiederum zu fallen, jedoch bald neue Regenfälle bevorzusehen.

Wahrscheinliches Wetter am 30. März: Vorherrschend molasses bis trübes, etwas windiges, ziemlich warmes Wetter mit Regen.

Voraussetzliches Wetter am 31. März: Die Bemöpfung wechselt oft, etwas kühl, vereinzelte Regen- oder Graupelchauer.

Hamburg, 29. März, 9 Uhr 38 Min. vorm. Das Maximum (über 708 mm) liegt über der Alpengegend, das Minimum (unter 746 mm) nördlich über Schweden. In Deutschland ist es ruhig, meist und teilweise heiter, vielfach ist Nebel- und Regenlagen. — Alles, was möglich ist, wird in den nächsten Tagen nachgeholt.

Kirchliche Anzeigen.

- Ja II. E. Frauen:** Donnerstag, den 30. März, vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Diaf. Grüneisen, Madm. 4 Uhr: Prüfung der Knaben-Konfirmanden; Archidial. Fanne. Freitag, den 31. März, abends 6 Uhr: Passionspredigt; Predigtamt: Friedhof St. Nikolai.
- Ja St. Georgen:** Freitag, den 31. März, abends 8 Uhr: Passionsandacht; Küßner, Hellmann.
- Ja Wobinial-Stubenkirche:** Donnerstag, den 30. März, nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Küßner, Hellmann.
- Ja St. Marien:** Freitag, den 31. März, abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst im Gemeindefaal St. Marien. 12: Konf. Hat D. Geibel.
- Ja St. Stephanus:** Freitag, den 31. März, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst; Küßner, Hellmann.
- Ja St. Petrus:** Donnerstag, den 30. März, abends 8 Uhr: Gemeindefaal St. Petrus. 9: Konf. Buch. 6 Uhr: St. Franziskus und Elisabethkirche; Freitag, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr: Fastenandacht und Predigt.

Bekanntmachung. Der Herrmann von Krosigk, 1890.

Bekanntmachung. Der Herrmann von Krosigk, 1890.

Bekanntmachung. Der Herrmann von Krosigk, 1890.

Bekanntmachung. Der Herrmann von Krosigk, 1890.

Bekanntmachung. Der Herrmann von Krosigk, 1890.

Bekanntmachung. Der Herrmann von Krosigk, 1890.

Zünftliche Bekanntmachungen.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag, den 30. März 1905, nachmitt. 5 Uhr im Kommissionsszimmer.

Tageordnung:

1. Annahme eines Protokolls für Inhabhaltung eines Erbsegenstoffs. 2. Nachweisung für den Wiederkauf der Scheune des Stadtpf. 3. Veräußerung des Stadtpf. Kapitel III B 7 der Viehhofs-Planung für 1905. 4. Antrag betreffend die Wasser-Verordnung der Gemeinde Widdich. 5. Veräußerung des Stadtpf. Kapitel IV Bb 1 „Veräußerung“ der Schlachthofs-Verwaltung für 1904. 6. Sonstige Eingänge.

Bekanntmachung.

Auszahlung von Zinsen seitens der städtischen Hinterlegungsstelle. Die am 1. April d. S. fälligen Zinscheine der von Banquieren, Notariatsbeamten, Räumern städtischer Grundstücke usw., sowie von verschiedenen Orts- u. Wirtenschaftlichen bei uns hinterlegten Wertpapieren werden von heute ab in den Geschäftszimmern unserer Hinterlegungsstelle, Rathaus, Zimmer 6, gegen Darlegung und Vorlegung der entsprechenden Original-Verträge-Ausweise beziehungsweise Quittungen ausbezahlt.

Wir fordern die Empfangsberechtigten hierdurch auf, bezagte Zinscheine bei Vermeidung sofortiger Aufhebung innerhalb der nächsten 14 Tage bei der genannten Dienststelle abzuholen. Halle a. S., den 24. März 1905.

Der Magistrat, Staudte.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme von Planarbeiten wird die Große Wallstraße vom Jägerplatz bis zum Wirtshaus vom 20. März bis 5. April d. J. für den Fuß- und Reitverkehr gesperrt.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zwecks Vornahme eines Wasseranlasses wird die Aufstiegsstraße am Donnerstag, den 30. März d. J., für den Fuß- und Reitverkehr gesperrt.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die hierseitig seit dem Jahre 1902 als Schwämme tätige Frau Hofmann geb. Wänter ist im Verhältnis wiederholt mit einer anderen Schwämme ähnlichen Namens, welche wegen Verstoßens gegen § 219 Reichs-Straf-Gesetzbuch am 13. Januar 1905 zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt ist, vermischt worden. Es wird demgemäß darauf hingewiesen, daß Frau Hofmann nicht vermischt ist und sich nicht an den oben genannten Aufes erweist. Halle a. S., den 23. März 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 5, 6 und 17 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch unter Zustimmung des Magistrats für den Stadtbereich Halle a. S. bestimmt, was folgt:

1. Keine Leiche einer im hiesigen Stadtbereich gestorbenen Person darf beerdigt werden, bevor nicht eine von einem approbierten Arzt nach dem nachstehenden Muster ausgefertigte Bescheinigung beigebracht worden ist.
2. Die Bescheinigung darf von dem Arzte nur auf Grund der durch Befragung der Leiche gewonnenen persönlichen Mitteilung ausgestellt werden.
3. Zur Verbringung der Leichebescheinigung ist verpflichtet:
 1. der Vorstand des Haushaltes, in welchem der Todesfall vorgefallen ist;
 2. mo ein solcher nicht vorhanden ist, der zeitweilig verbrüderliche, das Älteste über 18 Jahre alte Mitglied der Hausfamilie;
 3. wenn auch ein solches nicht vorhanden ist, der Grundbesitzbesitzer oder Grundbesitzverwalter;
 4. derjenige, welcher die Beerdigung gegen den Willen von Grundbesitzbesitzern beantragt hat;
 5. bei Anhalten der Leiche, Verwalter oder Hausbesitzer derselben.
 Die Bescheinigung ist auf dem Standesamt bei der Anzeige des Todesfalles und, wenn dies nicht ausführbar, spätestens 12 Stunden vor Beginn der Beerdigung auf dem städtischen Begräbnisplatze abzugeben.
4. Wird die Bescheinigung zu § 3 nicht erfüllt, so erfolgt die Beerdigung der Leiche ohne Zustimmung der Polizei-Verwaltung. Die hierdurch entstehenden Kosten fallen dem Pflichten zur Last.
5. Vorschriftenmäßige Formulare zur den Todesbescheinigungen werden unentgeltlich auf dem Standesamt verabreicht und den approbierten Ärzten und Krankeenanstalten von der Polizei-Verwaltung überlassen.
6. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mark, im Invernahmefalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.
7. Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. Oktober 1901 in Kraft.

Halle a. S., den 20. August 1901. Die Polizei-Verwaltung. Der Oberbürgermeister, Staudte.

Jahr 19...

Todesbescheinigung.

1. Vor- und Name, Stand und Beruf des Verstorbenen (bei ehelichen Kindern ist der Name des Vaters, bei unehelichen der der Mutter, bei ungeliebten das Geschlecht anzugeben).
2. Jahr, Tag und Ort der Geburt des Verstorbenen.
3. Wohnung des Verstorbenen (Straße und Hausnummer, Vorder- oder Hinterhaus, in welchem Geschlechte gelegen).
4. Tag und Stunde des Todes.
5. Todesursache Sollte die den Tod unmittelbar herbeiführende Todesursache mit einer vorangegangenen Krankheit (Grundkrankheit), einem Bildungsfehler oder einer Verletzung im unmittelbaren ursächlichen Zusammenhang stehen, so sind beide, die Grundkrankheit zuerst, dann die Todesursache anzugeben. a. b. Grundkrankheit: Scharlach, — Cholera, — Typhus, — Nierenentzündung.
6. Sonstige ärztliche Bemerkungen (Ob und warum der Verdacht eines gewaltsamen Todes besteht usw.).
7. Name des behandelnden Arztes.
8. Hat Behandlung durch eine Person, die nicht Arzt ist, stattgefunden? Name und Wohnort derselben.
9. Bei Kindstodesfällen und Tod im Wochenbett Name der Hebamme, die bei der Entbindung zugegen war. Bei Säuglingen, die im 1. und 2. Lebensjahre verstorben, ist diesbezüglich des dem Tode vorangegangenen Lebens durch Interbefragung der Leiche und die bei der Umgebung der Verstorbenen eingegangenen Erkundigungen festzustellen, welche, und daß gegen die Beerdigung keine Bedenken vorliegen, verzeichne ich ebenso wie die Mithatigkeit der obigen den Tod betreffenden Angaben meine Namensunterfertigung. (Mithatigkeitsbeleg durchzuführen.)

Arzt.

Verbindung.
Die Verleihung eines Konzessionsantrags in der oberen Großen Steinstraße zwischen Martinsberg und Margarethenstraße. Termin am **Montag, den 3. April 1905, vormittags 10 Uhr** im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wägebauhauses zu Halle a. S.

In alle diejenigen, welche für Leistungen irgend welcher Art aus dem am 31. März zu Ende gehenden Bewilligungsjahre an die Landes-Deich- und Pflanzenschutz-Vereinigung, Halle a. S., Forderungen haben oder noch bis dahin gemacht, ergeht mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahres-Abchluss der Anstalts-Kasse hiermit das dringende Ersuchen, ihre beglückwünschenden Forderungen ungesäumt, spätestens aber bis zum **5. April** er. hierbei einzureichen. Nichteilen, den 15. März 1905. Die Direktion.

Hagelversicherung.
Die Union,
Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft zu Weimar
— gegründet im Jahre 1853 —
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark.
Kapital 519 000 Mk. mit 7 528 500 Mk. Reserven im J. 1904 4 983 288 Mk. Gesamtgarantiefähigkeit 12 511 788 Mk. Prämien-Einnahme im J. 1901 2 202 418 Mk. J. 1902 3 355 898 Mk. J. 1903 15 030 081 Mk.

Die Union verleiht Prämien für Hagelversicherungen zu festen mäßigen Prämien. Jede Nachzahlungsverbindlichkeit ist ausgeschlossen, so daß also eine Nachzahlung auf die Prämien niemals stattfinden kann. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.

Besondere Versicherungen werden für kleine Versicherungen durch die Einrichtung der Sammelversicherungen gewährt.

Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baren Auszahlung.

Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten und die General-Agenten: Carlburg & Gittermann, Halle a. S., Wägebaustr. 19, pt.

Apfel- und Birnen-Hochstämme. Halb- und Hochstämme, schön formierte, stark Spaltreife, Früchte reif, Schattenmorelle, große lange Kothirde, einträchtige und vorzügliche Emma, machefrische, sehr starke Spaltreife, voller Tragmoosen, sofort reifbar! Auch Hochstämme.

Stachelbeerhochstämme, bereicherte, feingerechte, reichverzweigte Stämme, großfrüchtige Sorten, Johannisbeerbüchse, Weinreben, feine Sorten, Birnen-Hochstämme, reichfrüchtige, feine Sorten. **Wendehauptreife Sorten!** Baumhülft-Hauptreife Sorten! **Ed. Poenicke & Co.** m. b. H. 523, Teichstr. Nr. 31.

Magnolia, die Königin der Zimmerblüher. Winterharte Freiland-Azaleen, Rhododendron und Hortensien. Gefüllte Mandelpflanzung, herrlicher, reichblühender Zierstrauch.

Großblumige Clematis in reizenden Färbungen, starke Pflanzen mit vielen Knospen.

Prachtrosen! Rosenhochstämme, stark, dies Rosenhochstämme, blüh. Rosenblücher. Die vier schönsten Monatsrosen! Die vier schönsten Kletterrosen! Die vier schönsten Moosrosen!

Ed. Poenicke & Co., Teichstr. Nr. 31. (4524) Baumhülft-Hauptreife Sorten.

Saatkartoffeln! v. 1. Holl aufwärts, Weiße Königin a. Str. 6 Mk., in Saatgröße Maß 4,50 Mk., Indultrie a. 4,25 Mk., bei Abnahme über 30 Ztr. 10% billiger, empf. v. Radu. Laue, Sennewitz VI b. Gröbers (Halle). (4640)

Saatkartoffeln, Frühblüher a. Str. 6 Mk., Ariger, Inultrie, Zee, Züna, Gerhart, 100 bis 1000, 4,50 Mk., Magnum bonum 3,50 Mk., July 4 Mk., in Vollen billiger. (3985) Rittergut Queis b. Halle a. S.

1. Ctr. dr. Wallach, 1,74 m groß, 8 1/2 jährig, flottes und ausdauerndes Adjutantensperd, für leichtes und mittleres Gewicht, truppentauglich, gelblich, empf. v. Radu. Laue, Sennewitz VI b. Gröbers (Halle). (4640)

Wein Haus mit Garten, Carlottenstraße 20 gelegen, bestmöglichst zu verkaufen. Näheres daheim.

Gutverkauf. Selten schönes Gut, Größe ca. 400 Morg., eigene schöne Jagd, Gebäude zum größten Teil neu, Stallung gemischt. Brandstätte ca. 40 000 Mk. Forderung 125 000 Mk. Anzahlung 40 000 bis 50 000 Mk. Off. u. „Mittler“ an Radolf Mosse, Erlurt erbeten. (4687)

Up to date, Samen u. Obstzucht, a. Str. 3 Mk., hat abzugeben (4715) J. Wolter, Seilenerstraße 1.

Herrschaftl. Zweifamilienhaus mit schönem Garten, Nähe Wägebau, zu verkaufen. Offertiert unter B. M. 8910 an Radolf Mosse, Halle a. S. (4702)

Öffentlicher Verkauf. Für Rechnung von es angeht verkaufte ich Sonnabend, den 1. April a. S. vormittags 9 Uhr i. Saale d. Halleschen Vereins für Getreide- und Produkten-Handel, ca. 1500 Zentner Moldau-Gerste nach amtlich geogenem Muster, lagernd beim Halleschen Spektations-Verein, hier, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. (4684) C. Kosewicz, vereid. Handelsmakler.

Radfabrikerkarten empfiehlt Buchdruckerei der Halleschen Zeitung Leipzig, Leipzigerstrasse 87, Eingang Gr. Brauhausstr. 30.

Brausefeder No. 112 mit abgerundeter Spitze, 112 BRAUSE & CO. ISERLOHN. berühmte Brausefeder. Preis d. Grs. 2.— Mk. (4571) Überall vorrätig, wo nicht, direkt und portofrei ab Fabrik.

Grottensteine in grosser Beetverzierung etc. bei Klinkhardt & Schreiber Nchf., Bauhof.

Reiche Auswahl in besten bayr. Zugochsen verschiedener Zuchtrichtungen verkauft zu billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen das Magervieh-Depot der Genossenschaft für Viehverwertung Halle S., Freimfelderstr. 42, Viehhof. Fernruf 881. (4694)

Magervieh-Depot der Genossenschaft für Viehverwertung Halle S., Freimfelderstr. 42, Viehhof. Fernruf 881. (4694)

Sonnabend, den 1. April erhalte ich wieder eine große Anzahl belgischer Arbeitssperde. Sangerhausen. Wilhelm Stock. Febr. 46.

Von Sonnabend, den 1. April ab habe ich einen frischen Transort Ia. belg. Arbeitssperde zum Verkauf liegen. (4701) Chr. Körber, Landwehrstr. 23, Teichstr. 1163.

Von morgen Donnerstag ab steht ein frischer Transort Ia. neumilchender Stübe bei uns zum Verkauf. (4703) Halle a. S., Oberländer & Buchheim. Teichstr. 10. Kustfischer Hof.

Bernhardiner. Zwei junge Bernhardiner-Hüden, 8 Wochen alt, großartig gezeichnet, habe zu verkaufen. Auf Wunsch wird Photographie zur Ansicht eingeleitet. (4679) Graul, Gertrichsöllzeier, in S. b. r. g. Stadt Wägebau, Fahrbahn Gr. Märkerstraße 23, Futterschwinen Gr. Märkerstr. 23.

Ulmen, junge, wichtige Hochstämme, p. Stück 1 Mk. (4722) Ed. Poenicke & Co., m. b. H., Teichstr. Nr. 31. Baumhülft-Hauptreife Sorten! (4722)

Arbeitsperde, 4-u.6jährig, Düne u. Hannoveraner, mit voller Garantie liegen zu verkaufen. (4678) O. Bössler, Wirtshausbau bei Wallhausen.

Mutterstafse Auf Domäne Klein-Terra bei Nordhausen liegen 60 Stück wegen Verleinerung der Herde zum Verkauf. Mühlengroßherz Nachjudt.

Verkaufs- und Geschenke-Zeitung.

Nr. 9.

1905.

(Nachdruck verboten.)
Inhalt.

- 1) Allgemeine Elektrizitäts-Ges. in Berlin.
- 2) Chilenische 4 1/2 Gold-Anl. v. 1899.
- 3) Fabrik photographischer Papiere vorm. Dr. A. Kurz, Aktien-Ges. in Wernigerode, Genußscheine.
- 4) Gewerkschaft Carlshof, Schuldverschreibungen.
- 5) Hallesche Stadt-Obligationen.
- 6) Leipziger Stadt-Schuldsch. in Preuss. Reichsbank-Verein, Schlesische.
- 7) Mailänder 10 Lire-Lose v. 1866.
- 8) Portugiesische unfinanzierte äußere Staatsschuld v. 1892.
- 9) Preussische Bodenkredit-Bank, Hypothekbriefe.
- 10) Preussische Central-Bodenkredit-Aktion-Gesellschaft, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
- 11) Raussische unfinanzierte äußere Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).

1) Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin.
Bekanntmachung vom 13. März 1905.
Der Zinsfuß der 4 1/2 Teilschuldverschreibungen...

2) Chilenische 4 1/2 Gold-Anleihe von 1899.
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.

3) Fabrik photographischer Papiere vorm. Dr. A. Kurz, Aktien-Gesellschaft in Wernigerode, Genußscheine.
Verlosung am 20. März 1905.
Zahlbar am 1. April 1905.

4) Gewerkschaft Carlshof, Schuldverschreibungen.
Verlosung am 31. Dezember 1895.
Zahlbar am 1. April 1905.

5) Hallesche Stadt-Oblig.
Verlosung am 8. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.

6) Leipziger Stadt-Schuldsch.
Verlosung am 15. März 1905.
Zahlbar die Anleihe von 1887...

7) Lugauer Steinkohlenbau-Verein, Schuldscheine.
Verlosung am 31. März 1905.
Zahlbar am 30. Juni 1905.

8) Portugiesische unfinanzierte äußere Staatsschuld von 1892.
Verlosung am 1. Januar 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.

9) Preussische Bodenkredit-Bank, Hypothekbriefe.
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.

10) Preussische Central-Bodenkredit-Aktion-Gesellschaft, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.

11) Raussische unfinanzierte äußere Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.

3 1/2 % Anleihe von 1882.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

3 1/2 % Anleihe von 1886.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

3 1/2 % Anleihe von 1892.
Zahlbar am 2. Januar 1906.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

Anleihe von 1897 Serie IA.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

Anleihe von 1897 Serie IB.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

Anleihe von 1872.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

Anleihe von 1885.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

Anleihe von 1865 (Theater-Anl.)
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

3 1/2 % Theater-Anleihe von 1883.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(I) Preussische Bodenkredit-Aktion-Bank, Hypothekbriefe.
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(II) Preussische Central-Bodenkredit-Aktion-Gesellschaft, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(III) Raab-Edenburger-Ebenfurter Eisenbahn, 3 1/2 % Gold-Pfandbriefe-Partial-Obl.
Verlosung am 3. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(IV) Preussische Central-Bodenkredit-Aktion-Gesellschaft, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
Verlosung am 4. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(V) Lugauer Steinkohlenbau-Verein, Schuldscheine.
Verlosung am 31. März 1905.
Zahlbar am 30. Juni 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(VI) Portugiesische unfinanzierte äußere Staatsschuld von 1892.
Verlosung am 1. Januar 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(VII) Preussische Bodenkredit-Aktion-Bank, Hypothekbriefe.
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(VIII) Preussische Central-Bodenkredit-Aktion-Gesellschaft, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(IX) Raab-Edenburger-Ebenfurter Eisenbahn, 3 1/2 % Gold-Pfandbriefe-Partial-Obl.
Verlosung am 3. März 1905.
Zahlbar am 1. Oktober 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(X) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(XI) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(XII) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(XIII) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(XIV) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(XV) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(XVI) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(XVII) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891

(XVIII) Russische zweite innere 5 % Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
Verlosung am 17. März 1905.
Zahlbar am 1. Juli 1905.
Lit. A. 1000 50 31 82 38
55 75 20 23 25 30 35 40 45 50
202 21 30 39 42 45 48 49 49
402 505 512 555 551 574 620 623 636
607 628 612 636 651 644 655 648
604 623 658 741 752 815 838 839
815 873 891